

Reichenberger Zeitung.

Organ für die deutsch-nationale Partei in Böhmen.

Redaktion und Verwaltung: Herrenstraße Nr. 8.

Fernsprech-Anschluss: Redaktion Nr. 382, Verwaltung Nr. 281.
Unbekannte Briefe werden nicht angenommen. — Briefliche Anfragen können nur dann beantwortet werden, wenn das erforderliche Interesse bestehend ist. — Inversiegelle Zeitungs-Klamationen sind vorbehalten. — Monatliche Entsendungen werden nicht berücksichtigt. — Monatskosten werden nicht zuverlässigt.

Ankündigungen werden berechnet: die 88 mm breite Seite 20 h, 1/2 bei Wiederholung
eingesendet. 87 " " 80 h, 1/2 gen Rabatt.

Bezugs-Bedingungen:

Für Reichenberg. Bei Abholung:

vierfachjährlich 5 K 40 h

monatlich 1 80 .

Bei Auslieferung ins Ausland:

vierfachjährlich 6 K — h

monatlich 2

Mit Post für Inland:

vierfachjährlich 7 K 50 h

monatlich 2 50 .

Mit Post für Deutschland:

vierfachjährlich 10 K 50 h

monatlich 3 50 .

Einzelne Nummern 10 Heller.

Zugabungen durch die t. t. Postsparkasse auf Konto Nr. 658.347.

Erscheint in Reichenberg täglich 2 mal

als Früh- und Abendblatt, mit Ausnahme der auf einen Sonntag oder Feiertag folgenden Tage, an welchen nur ein Abendblatt ausgegeben wird. — Ein einzelner Postverkauf des Abendblatts findet nicht statt; auswärtige Abonnenten erhalten dagegen als Beilage des nächstfolgenden Frühblattes.

Verkaufsstellen: Hüter in der Verwaltung wird die Reichenberger Zeitung bei den meisten Läden, Kaufhäusern und Zeitungswirten Reichenbergs, dann bei weiteren Bezugsstellen in allen größeren deutschen Städten und Kreisstädten Böhmens und den Landeshauptstädten ausgegeben. Bei allen diesen Verkaufsstellen werden sowohl Abonnements wie auch Insertions-Geschäfte entgegengenommen.

Donnerstag den 3. November 1910.

(Karl May als Erzieher.) Wiener Blätter berichten: In schwere Sorge bei der vierzehnjährige Realschüler Franz A. seine Eltern versetzt. Er ist am 31. Oktober früh wie gewöhnlich scheinbar in die Schule gegangen jedoch nicht mehr nach Hause zurückgekehrt. Als die betroffenen Eltern darunter seinen Sachen nachsuchten fanden unter dem Bettdecken einen Umschlag, brief, in dem der Junge bekannt gibt, daß er in die weite Welt gehen und sich bei seiner Eltern bearünden wolle. Bis er sich in die Höhe gearbeitet habe, werde er von sich hören lassen. Auch die Ursache des plötzlichen Verschwindens wurde bekannt, eine schlechte Lehrerin auf einer geometrische Schularbeit. Der Knabe ist sehr ehrlich und ehrgeizig veranlagt. Er war stets Vornotschüler, und die eine schlechte Note hat ihn den durch die Pforte der Schriften Karl Mays gewechselten Vorsatz fassen lassen in die Welt auf Abenteuer zu gehen. Ein tüchtiger Tourist und mit den Eltern viel gereist zu sich Franz A. auch für die Weltreise noch keinen Begriffen gut ausgerüstet. Am Nachtdienstag aus braunem Leinen trug er Wäsche und ein zweites Paar Schuhe. Auch die Teile vom Turnapparat und ein Dolchmesser hat er mitgenommen. Der Junge wurde Montag abends mittellos in Wiener-Neustadt aufgegriffen. Er wollte nach Indien oder China und dort Farmer werden. Die Eltern wurden verständigt.